

Inhaltsverzeichnis

IRENE WEBER HENKING, PINO DIETIKER, MARINA ROUGEMONT

Vorwort 9

KRISTINA SCHULZ (NEUCHÂTEL)

Exil in der Schweiz (1933–1945)

Rahmenbedingungen und Aushandlungen 15

EVELYN DUECK (GENÈVE)

Walter Max Fabian (1902–1992)

Netzwerk und Übersetzung im Schweizer Exil 35

JOSEPHINA BIERL (LAUSANNE)

Fehlende Anknüpfungspunkte nach der Rückkehr nach Europa

Eine netzwerkanalytische Fallstudie zur literarischen Randexistenz
des Schriftstellers Ulrich Becher im Basler Nachexil 51

PINO DIETIKER (LAUSANNE)

Netzwerker unter sich

Die Arbeits- und Interessensgemeinschaft
von Max Brod und Carl Seelig 75

MARINA ROUGEMONT (LAUSANNE)

Emigrantin als billige und gute Übersetzerin

Der Bühl-Verlag und Fega Frisch 93

IRENE WEBER HENKING (LAUSANNE)

Das Netzwerk der Schwestern und Übersetzer

Der Steinberg-Verlag 1942–1972 117

JOHANNA EUFINGER (GERMERSHEIM)

Der Rowohlt Verlag und seine Exilübersetzer:innen 141

TATSIANA HAIDEN (WIEN)

Der Paul Zsolnay Verlag – eine netzwerkbildende Plattform 165

DOERTE BISCHOFF (HAMBURG)

Translation und Transnationalität

Akteur:innen, Formen und Reflexionen

des Übersetzens im mexikanischen Exil 181

STEFANIE KREMMEL (WIEN)

**Das Zusammenspiel von Übersetzungs- und Agenturtätigkeit
im Exil in Buenos Aires**

Zu den Netzwerken von Anna Lifczis und Sigisfredo Krebs 209

JILL MEIßNER-WOLFBEISSER (WIEN)

**„Erzählen Sie nichts und niemandem
was von Korrodi und Konsorten!“**

Stefi Kiesler und Albert Ehrenstein übersetzen im New Yorker Exil 235

TOMASZ ROZMYŚŁOWICZ (GERMERSHEIM)

Selektion, Inklusion und der soziale Sinn von Übersetzungen

Zum ambivalenten Verhältnis von Übersetzungspraxis und sozialem

Netzwerk am Beispiel des Exilsoziologen Hans H. Gerth 259

LARISA SCHIPPEL (WIEN)

Die mentale Translation eines „Denkraums“

Texte und Personen auf der Vorderbühne –
 Begegnungen auf der Hinterbühne 275

CHRISTINE LOMBEZ (NANTES)

**Die Anthologie übersetzter Lyrik,
 symbolisches Schlachtfeld in Zeiten des Krieges?**

Der Fall des Amerika-Sonderheftes von *Fontaine*
 (New York–Algier, Juni–Juli 1943) 297

JULIA RICHTER (WIEN)

**Emil Alphons Rheinhardt und seine verschiedenen translatorischen
 Tätigkeiten vor dem Exil und während des Exils in Frankreich 313**

JULIJA BOGUNA (GERMERSHEIM)

Exil-Zeitschriften als Netzwerk

Möglichkeiten und Grenzen eines neuen methodischen Zugangs
 am Beispiel von *Das Wort* und *Internationale Literatur* 325

ALEKSEY TASHINSKIY (GERMERSHEIM)

Übersetzen im Netzwerk

Ellen Waldens übersetzerisches Handeln im sowjetischen Exil
 und danach und die Frage nach dem translatorischen
 Exil-Chronotopos 353

ANDREAS F. KELLETAT (GERMERSHEIM)

Verheddert im Netzwerk der Genossen

Ervin Sinkó und seine Übersetzerin
 Irma Rothbart im Pariser und Moskauer Exil der 1930er Jahre 385

SOLANGE ARBER (AMIENS)

Yvan und Claire Goll, von einem Exil ins andere 449

ARIADNE SEVGI AVKIRAN (WIEN)

Das private Netzwerk im Exil 473

Register 493